

E-Sommerweizen mit Wechselweizeneignung

ZENON **NEU**

2016 vom Bundessortenamt zugelassen

Agronomische Eigenschaften

- Mittlere Pflanzenlänge
- Gute Standfestigkeit

Resistenz gegenüber Krankheiten

- Makellose Resistenzen gegenüber Blatt- und Ährenfusarium

Ertragsleistung

- Höchste Ertragsleistung aller zugelassenen E-Weizen

Qualität

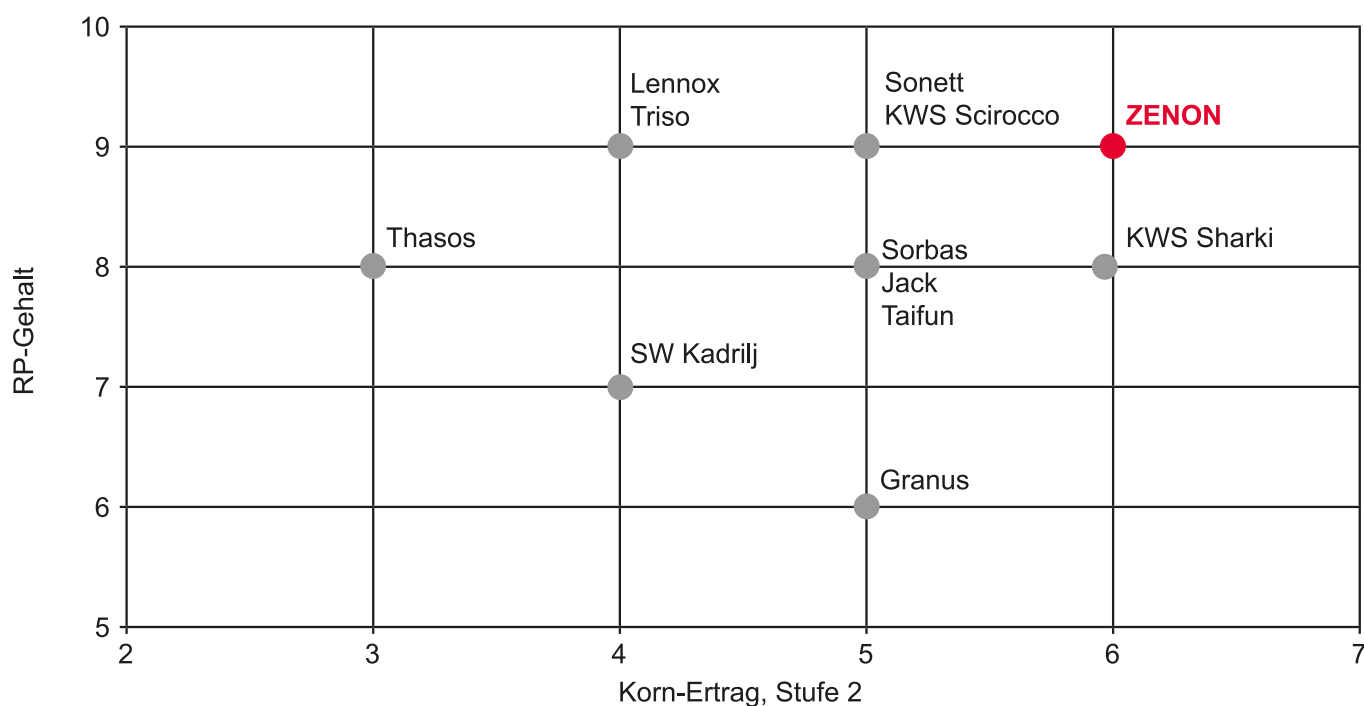
- E-Qualität mit Spitzenwerten im Rohproteingehalt - BSA-Bestnote 9!

Empfehlungen

- Für alle Anbauer, die die beste Kombination aus Kornträgen und E-Qualität suchen

ZENON – EINZIGARTIGE KOMBINATION VON BESTNOTEN

BSA Liste 2016 Korn-Ertrag und RP-Gehalt aller zugelassenen E-Weizen



Quelle: Beschreibende Sortenliste 2016, BSA Beschreibung der Neuzulassungen 12/2016, Auszug E-Weizen

E-Sommerweizen mit Wechselweizeneignung

ZENON **NEU**

2016 vom Bundessortenamt zugelassen

Anbau- und Sortenhinweise**Verkaufsqualität**

- Fallzahl: ++
- Rohprotein: +++++
- Sedimentationswert: +++++

Ertragsaufbau/Ertragstyp

- Ertragstyp: Korndichtetyp
- Bestandesdichte: mittel
- Kornzahl/Ähre: sehr hoch - hoch
- Tausendkorngewicht: mittel
- Kornertrag: ■■■■■

Agronomische Eigenschaften

- Reife: mittel - spät
- Winterhärte: mittel
- Bestockungsvermögen: mittel
- Pflanzenlänge: mittel
- Standfestigkeit: gut

Saatzeit/Saatstärke ¹

- Früh: 350 - 370
- Mittel: 380 - 400
- Spät: > 400

Wachstumsreglerbedarf

- Tendenz zu Ortsüblich: mittel - gering

Krankheitsresistenzen

- Mehltau: +
- Blattseptoria: +
- DTR: +
- Gelbrost: +
- Braunrost: +
- Ährenfusarium: +

Anbaueignung für

- Frühsaat: ■■■■■
- Spätsaat: ■■■■■
- Stoppelweizen: ■■■■
- Mulchsaat: ■■■■
- Trockengebiete: ■■■■■■

[1] keimfähige Körner je m² bei normalen Bestellbedingungen

++++ sehr gut +++ sehr gut bis gut ++ gut + mittel bis gut o mittel - mittel bis gering - - gering

■■■■■ sehr gut/sehr hoch ■■■■■ gut/hoch ■■■■ mittel ■■■ ausreichend/mittel bis gering ■ gering

Diese Sortenbeschreibung ist von uns sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Trotzdem können wir keine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur übernehmen, da dies auch von unbeeinflussbaren Faktoren abhängt, die nichts mit der Qualität der Sorte zu tun haben.